

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 34.

Budapest, den 18. August 1900.

VII. Jahrgang.

Volkswirtschaft.

Zollfreie Maschinen-Einfuhr nach Rumänien. Für die Gipsfabrik des Peter Alexio in Fojana-Verbilau (District Prahova) wurde, wie das Viceconsulat in Ploiest im Juli-Bericht mittheilt, bis Ende 1905 die zollfreie Einfuhr von Maschinen und Maschinenbestandtheilen bewilligt.

Die Geschäftslage in Smyrna und die Pestquarantaine. Anfangs Mai wurde Smyrna als pestverreicht erklärt und die Quarantaine über dasselbe verhängt, wodurch natürlich der ganze Geschäftsverkehr ins Stocken gerieth. Das General-Consulat in Smyrna äußert nun im Quartalsbericht die Befürchtung, daß das Anhalten dieses Zustandes in naher Zukunft ganz unberechenbare Folgen nach sich ziehen könnte. Sollten z. B. während der Feigenzeit unter den Feigenarbeitern Krankheiten vorkommen, so würde mit der Schließung der betreffenden Magazine vorgegangen werden, wodurch Tausenden von Arbeitern ein Verdienst, auf den sie seit Monaten warten, entzogen wäre, während die Arbeitgeber die Waare verlore, die durch die Desinfection ganz verdorben wird. In Gallonea, Galläpfeln, Opium u. wäre die Situation bei vorkommenden Krankheitsfällen nicht viel besser und wird stark befürchtet, daß Amerika seine Häfen für Smyrnaer Provenienzen schließen würde, wie dies zur Zeit der Cholera war, was eine große Calamität für das Geschäft in Feigen, Nüssen, Opium u. zur Folge hätte. Schon jetzt sind die Marktverhältnisse, da in Folge der Epidemie auch der Verkehr mit dem Innern und den benachbarten Inseln unterbunden ist, sehr mißliche. Das Eincaßiren ausländischer Forderungen beagnet den größten Schwierigkeiten, indem selbst creditwürdige Firmen ihren Verpflichtungen schwer nachkommen. Im Hinblick auf den Umstand, daß die Quarantaine voraussichtlich noch einige Zeit andauern dürfte, werden hier und da Besorgnisse laut, daß einzelne Häufer sich in die Nothwendigkeit versetzt sehen könnten, ihre Zahlungen einzustellen.

Banken und Actiengesellschaften.

Eine neue Actiengesellschaft in Smyrna. In den nächsten Tagen wird sich die Stickerei- und Weberei-Industrieartikel-Fabrik-Actiengesellschaft constituiren. Das Zustandekommen der neuen Fabrik ist der Eiferwilligkeit des Handelsministeriums und dem unermülichen Eifer des Obergespons Georg Lukács zu verdanken. Die neue Fabrik wird weibliche Arbeiter in großer Anzahl anstellen und hiedurch dem großen Uebel abhelfen, daß im Aufbld die weibliche Arbeitskraft brach liegt. Es ist auch ein großer Vortheil dieses Unternehmens, daß es die Arbeiter auch im Winter beschäftigt, in welcher Jahreszeit die landwirthschaftliche Arbeit gänzlich ruht.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft „The Greatham“ in London. Der 51. Bericht über das am 31. December 1899 zu Ende gegangene Geschäftsjahr, welcher in der am 16. Mai 1900 abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung der Actionäre vorgelesen wurde, liegt nun vor. Wir entnehmen demselben folgende Hauptmomente: Während des Jahres 1899 wurden 5838 Policen über ein Kapital von Kronen 56.097.103 von der Gesellschaft ausgestellt. Das Prämieeinkommen des abgelaufenen Geschäftsjahres abzüglich des für die Rückversicherungen vorausgabten Betrages bezifferte sich auf Kronen 23.898.199,08, worunter Kronen 2.579.705,56 Prämien des ersten Versicherungsjahres inbegriffen sind. Die Bilanz des Zinsenconto des abgelaufenen Geschäftsjahres belief sich auf Kronen 6.937.671,71 und erhöhte, der Prämieeinnahme hinzugefügt, das Einkommen der Gesellschaft auf Kronen 30.835.870,79. Die während des abgelaufenen Ge-

schäftsjahres der Gesellschaft zur Auszahlung angewiesenen Forderungen aus Lebensversicherungs-Policen beliefen sich auf Kronen 11.245.943,64. Die Forderungen aus Ausstattungs- und gemischten Versicherungs-Verträgen u., deren Fälligkeitstermin abgelaufen war, bezifferten sich auf Kronen 4.162.779,22. Für den Rückkauf von Policen ist der Betrag von Kronen 1.341.299,21 während des abgelaufenen Geschäftsjahres verausgabt worden. Die Versicherungs- und Rentenfonds haben sich während des Geschäftsjahres um Kr. 8.112.412,25 erhöht. Der Gesamtbetrag der Activa belief sich am Ende des Geschäftsjahres, 31. December 1899, auf Kronen 177.060.451,23. Kapitaleinlagen: Kronen 471.489,87 in Fonds der Bank von England, Kronen 370.357,77 in Sicherheiten der Colonial-Regierung, Kronen 34.890.435,99 in fremden Staatsicherheiten, Kronen 11.637.149,65 in Eisenbahnactien, Prioritäten und garantierte, Kronen 73.378.442,62 in Eisenbahn und anderen Schuldverschreibungen, Kronen 16.615.572,20 in Hauseigenthum, worunter das Haus der Gesellschaft in Budapest, Kronen 5.807.529,95 in Hypotheken, Kronen 13.397.416,62 in Darlehen auf Policen der Gesellschaft, Kronen 1.629.591,12 Casse in Händen und auf laufende Rechnung und in diversen Sicherheiten Kronen 18.862.465,44.

Oesterreichische Credit-Anstalt. Aus Wien wird gemeldet: Wie verlautet, soll die Semestralbilanz der Oesterreichischen Credit-Anstalt am 21. d. zur Publication gelangen.

Öester Ungarische Commercialbank. Der Abschluß für das erste Semester des laufenden Jahres lautet wie folgt: Gewinn- und Verlustconto: Laften. Gehalte der geschäftsführenden Directoren, der Beamten und Diener Kronen 436.386,37, Spesen Kronen 294.882,24, Steuern Kronen 181.335,78, Abschreibungen von diversen Forderungen Kronen 19.047,41, Abschreibungen von Bureau-Utensilien Kronen 7850,68. Gewinn des 1. Semesters vom Jahre 1900 Kronen 3.025.051,36, hiezu Gewinnvortrag vom Jahre 1899 Kronen 735.019,51, zusammen Kr. 3.760.070,86. Totale Kronen 4.699.573,34. Gewinne Gewinnvortrag vom Jahre 1899 Kronen 735.019,50, Zinsen-Meinkommen Kronen 2.197.971,46, Erträgniß des Bankgebäudes Kronen 21.327,64, Gewinn im Hypothecar-Geschäfte Kronen 589.088,77, Diverse Provisionen Kr. 408.888,74, Gewinn an Devisen und Valuten Kr. 137.650,22, Gewinn an Effecten und Syndicaten Kronen 330.872,66, Gewinn der Wechselstube, Filialen und Commanditen Kronen 278.754,35. Totale Kronen 4.699.573,34. Die Hinzurechnung des Gewinnvortrages ergibt das verfloßene Semester einen Reingewinn von Kronen 3.025.051,36 (20,17 Percent des Kapitals), somit ein bis auf eine ganz geringfügige Differenz vollkommen dem vorjährigen gleiches Resultat. In dem Abschluß sind nur die Erträgnisse des laufenden Geschäftes und der Gewinn aus der Ausübung der Option auf die Actien der Vereinigten Electricitäts-Actiengesellschaft, Wien, berücksichtigt. Hingegen sind späterer Verrechnung vorbehalten die bisher realisirten Erträgnisse aus den unter Mitwirkung der Bank abgeschlossenen Transactionen mit der Kina-Murärer Eisenwerks-Actiengesellschaft, sowie mit der Vereinigten Bau- und Industrie-Actiengesellschaft. Die oben ausgewiesenen Ziffern des Semestralabschlusses ergeben, daß der Zinsenconto, ferner die Erträgnisse der Filialen und Commanditen, sowie der Wechselstube der Bank gegen das Vorjahr einigermaßen zurückbleiben, was einerseits in den allgemeinen Geschäftsverhältnissen und der Stagnation auf dem Gebiete des Effectenverkehrs und Wechselstubengeschäftes, andererseits darin seine Begründung findet, daß der Einlagenzinsfuß, welcher auf dem Plage im abgelaufenen

Semester üblich war, ein höherer gewesen ist, als im Jahre 1899, welchem Umstände die Bank auch ihrerseits Rechnung tragen mußte. Dagegen zeigt sich die erfreuliche Erscheinung, daß ungefähr gleiche Erträge, wie im Vorjahre auf dem Provisionsconto und auf dem Devisenconto wurden, was ein sehr befriedigender Beweis dafür ist, daß das laufende Geschäft der Commercialbank trotz der im Allgemeinen ungünstigen Verhältnisse sich in seinem bedeutenden Umfange erhalten hat. Eine weitere Steigerung weisen die Geschäfte des Hypothekengeschäfts aus, was mit der natürlichen Entwicklung dieses Geschäftszweiges zusammenhängt, während die ansehnliche Steigerung des Gewinnes an Syndicaten und Effecten mit der bereits erwähnten Realisirung der Option auf die Actien der Vereinigten Electricitäts-Actiengesellschaft im Zusammenhange ist. Es muß dabei berücksichtigt werden, daß die Stagnation im Effectengeschäfte Hand in Hand ging mit einem scharfen Rückgange der Staatspapiere, Prioritäten und für verzinslichen Anlagewerthe, was wesentlich ins Gewicht fällt mit Rücksicht auf den großen Besitz der Bank an solchen Effecten in ihren Reserve- und Sicherstellungsfonds, wie in den Beständen der Wechselstube und Filialen. Zu bemerken ist ferner, daß die Bestände an eigenen Titres der Bank bedeutend unter dem Tagesurse bilancirt sind. All dies zusammengefaßt, muß constatirt werden, daß die Commercialbank auf eine sehr befriedigende Gestion im abgelaufenen Semester zurückblicken kann; besonders erfreulich muß der bedeutende Abgang an Titres der Bank bezeichnet werden, welcher im abgelaufenen Halbjahre 242 Millionen Kronen betragen hat, wobei die Rückkäufe bereits abgerechnet sind, so daß diese Ziffer den Nettoverkauf ausdrückt. Hieran participiren zum großen Theile die neuen 4½percentigen, parirückzahlbaren Communalobligationen, deren im Frühjahr d. J. erfolgte Einführung von vollem Erfolge begleitet war. Der Umlauf an Pfandbriefen und Communalobligationen der Bank beträgt gegenwärtig 282 Millionen. Ein erfreulicher Beweis für die stetige Zunahme der Clientel der Commercialbank ist die weitere Steigerung des Einlagestockes um 4 Millionen Kronen, wodurch die Gesamtsumme der Einlagen der Bank ohne Berücksichtigung der Einlagen der Regierung und der Behörden sich auf 118 Millionen Kronen erhöht. Der Rechnungsabschluss und die sonstigen mitgetheilten Daten ergeben in ihrer Gesamtheit, daß die Bank auf der Höhe ihrer Aufgabe und ihrer Ertragsfähigkeit bleibt, trotz der ungünstigen allgemeinen Geschäftsverhältnisse, welche wohl einzelne Ertragspositionen mäßig beeinträchtigen können, ohne jedoch den Erfolg der Gesamthätigkeit zu tangiren.

Verkehrswesen.

Betriebscinnahmen der österreichisch-ungarischen Eisenbahnen im Monate Juni 1900. Laut den vorliegenden provisorischen Ausweisen betragen die Brutto-Transport-Einnahmen der Eisenbahnen der Monarchie im Monate Juni d. J. K. 71.604.360 (gegen K. 66.268.350 im gleichen Monate des Vorjahres), wovon K. 20.073.780 (gegen K. 19.584.079) auf die ungarischen Eisenbahnen entfallen. In den abgelaufenen sechs Monaten des heurigen Jahres wurden auf den Eisenbahnlinien beider Staaten der Monarchie an Transportgebühren vereinnahmt, und zwar:

	1900	1899
	Kronen	
Bahnen in Oesterreich	273,465,146	264,882,195
Bahnen in Ungarn	118,438,001	113,249,375
Zusammen	391,903,147	378,131,570

und stellt sich somit das Gesamtergebnis in der in Rede stehenden Zeitperiode gegenüber jener des Vorjahres um K. 13.771.577 oder 3-7 Percent günstiger, speciell bei den ungarischen Eisenbahnen um K. 5.188.626 oder 4-6 Percent höher. Die kilometrischen Einnahmen betragen: bei den österreichischen Eisenbahnen K. 14.337 = -1-0 Percent, bei den ungarischen Eisenbahnen K. 6867 = + 0-9 Percent. Die Betriebsergebnisse der eigentlichen Staatsbahnen gestalteten sich innerhalb des in Rede stehen-

den Zeitraumes folgendermaßen: in Oesterreich K. 105,629,273 oder per Kilometer K. 12,646 = + 1-2 Percent, in Ungarn K. 98,478,076 oder per Kilometer K. 11,289 = + 4-4 Percent. Dazu ist zu bemerken, daß die Hauptbahnen in Ungarn (mit 9172-4 Kilometern Betriebslänge) an Einnahmen hatten K. 103,443,086 oder per Kilometer K. 11,278 = + 4-4 Percent, die Localbahnen (mit einer Betriebslänge von 8075-3 Kilometern), dagegen K. 14,994,925 oder per Kilometer K. 1856 = - 2-5 Percent. Die Durchschnittslänge der Locomotivbahnen der Monarchie umfaßte in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres: in Oesterreich 19,110 Kmtr. (gegen 18,367 Kmtr. in der gleichen Periode des Vorjahres), in Ungarn 17,247-7 Kmtr. (gegen 16,643-6 Kmtr.), zusammen 36,357-7 Kmtr. (gegen 35,010-6 Kmtr.). Der Gesamtzuwachs in beiden Staaten der Monarchie betrug sonach 1347-1 Kilometer = 3-8 Percent, in Ungarn allein 640-1 Kilometer = 3-7 Percent. Dieser Zuwachs an neuen Linien in Ungarn entfällt hauptsächlich auf die Localbahnen, von welchen rund 600 Kilometer dem öffentlichen Verkehr übergeben wurden. Von den oben ausgewiesenen Mehreinnahmen entfallen K. 4,415,424 auf die Hauptbahnen, an welchen die königlich ungarischen Staatsbahnen mit K. 3,766,098, die ungarischen Linien der Südbahn mit K. 417,792, die Raab-Edenburger-Ebenfurter Bahn mit K. 69,800, die Kaschau-Oberberger Bahn (ungarischer Theil) mit K. 80,169, die Mohács-Fünfkirchner Bahn mit K. 9056, schließlich die Fünfkirchen-Bacszer Bahn mit K. 63,509 participiren. Die Mehreinnahmen sind das Ergebnis des in Folge der besseren Ernte eingetretenen lebhafteren Verkehrs, namentlich in Cerealien, ferner der naturgemäßen Steigerung der Verkehrsentwicklung. — Die Localbahnen haben eine Mehreinnahme von K. 773,202 aufzuzweigen, welche einestheils in der Erweiterung des Localbahnnetzes, andererseits in der natürlichen Entwicklung des internen Verkehrs der heimischen Eisenbahnen ihre Begründung findet. Von den 117 verschiedenen Localbahnlinien haben 74 günstigere Ergebnisse dem Vorjahre gegenüber aufzuweisen, bei 34 Localbahnen waren die Einnahmen geringer als im ersten Semester des Vorjahres, bei einer Localbahn sind die Einnahmen unverändert und bei neu eröffneten 8 Localbahnen stehen selbstverständlich keine Angaben des Vorjahres zur Verfügung. — Die Einnahmen aus sämtlichen ungarischen Eisenbahnen stellten sich in dem in Rede stehenden Zeitraume des heurigen Jahres wie folgt: für Personen- und Gepäckbeförderung K. 30,288,906 (gegen K. 29,995,520 im gleichen Zeitraume des Vorjahres), für Gütertransporte K. 88,150,095 (gegen K. 83,253,855), somit die Einnahmen aus der Personenbeförderung (bei einer Anzahl von beförderten 29,589,613 Personen) um K. 292,386 günstiger, die Einnahmen aus der Güterbeförderung (bei einer beförderten Tonnenanzahl von 15,934,676) um K. 4,896,240 höher. Die günstigsten kilometrischen Einnahmen haben aufzuweisen bei den Hauptbahnen: die Kaschau-Oberberger Bahn (ungarisches Netz) mit K. 14,622, die königlich ungarischen Staatsbahnen mit K. 14,299, die Südbahn (ungarisches Netz) mit K. 10,432, die Mohács-Fünfkirchner Bahn mit Kronen 9355 und die Fünfkirchen-Bacszer Bahn mit Kronen 8043; bei den Localbahnen: die Budapest-Szent-Lörinczer Localbahn mit K. 14,529, die Petrozsjény-Lupényer Localbahn mit K. 13,398, die Budapest-Localbahnen mit K. 8963, die Budapest-Budafoker Localbahn mit K. 8035, die Gölnitzthalbahn mit K. 6741, die Budapest-Gran-Füzitöder Localbahn mit K. 5967, die Poprádthalbahn mit K. 5000, die Keszthely-Balaton-Szent-Györgyer Localbahn mit K. 4263, die Solics-Gödinger Bahn mit K. 3957, die Ungthalbahn mit K. 3646, die Zólyombrezó-Tiszapeczer Localbahn mit K. 3559, die Maramaroser Salzbahn mit K. 3518 und die Arad-Csánáder Localbahn mit K. 3374. Von den übrigen Localbahnen erreichten 3 eine kilometrische Einnahme zwischen K. 3100 und K. 3300, 3 eine Einnahme zwischen K. 2700 und K. 3000, 16 eine kilometrische Einnahme zwischen K. 2000 und K. 2700, 22 eine Einnahme zwischen K. 1500 und K. 2000, 26 eine solche zwischen K. 1000 und K. 1500, 30 eine kilometrische Einnahme zwischen K. 500 und K. 1000 und bei 5 Localbahnen waren die kilometrischen Einnahmen unter K. 500.

Für Curorte.

Zur gefälligen Beachtung!

Wir beehren uns hiemit die Aufmerksamkeit der verehrlichen Direction von Curplätzen und Sommerfrischen auf unsere humoristische Wochenschrift „Heitere Blätter“ zu lenken, welche seit ihrem Bestande eine

angenehme, beliebte Lektüre

geworden ist.

Den p. t. Hoteliers, Cafétiers und Restaurateuren, welche für die Sommersaison unser Blatt zu abonniren wünschen, zur gefälligen Kenntnissnahme, dass wir die „Heiteren Blätter“ überallhin franko von August ab bis Ende Oktober für Kronen 2.— liefern, welcher Betrag mittelst Postanweisung zu senden ist an die

Administration

der

„Heiteren Blätter“

Budapest, Gr. Johannesgasse 1/b.